

Orchideæ Ordinariæ

wurde 1989 für das Südwestfunkorchester in Baden-Baden geschrieben und in Donaueschingen im Oktober desselben Jahres uraufgeführt. Es besteht aus sieben Sätzen –

Chorale, Perigord, Hornpipe, Exsequor, Orchidée, Scorpio and Pandora.

Hiervon bilden die ersten vier eine "ordentliche", "geordnete" Suite à la Passacaglia, Scherzo, Andante und Rondo Finale. Die folgenden Sätze bieten einen kritischen Kommentar über diese vier und auch sich selbst.

Das Stück ist für 86 Musiker an 64 Notenpulten: die Instrumente sind

4 Flöten (alternierend mit Piccoloflöten),

4 Oboen (eine davon mit Englisch Horn alternierend),

4 Klarinetten (zwei mit Es- bzw. Bassklarinette alternierend),

4 Fagotte (ein mit Kontrabassfagott alternierend),

6 Hörner,

4 Trompeten,

4 Posaunen,

1 Tuba,

1 Klavier,

26 Violinen,

10 Bratschen,

8 Celli,

6 Kontrabässe,

1 Satz Pauken

3 weitere Sätze Schlagzeug